

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 77 (1987)

Rubrik: Aus der Arbeit des Schweizerischen Volksliedarchivs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Arbeit des Schweizerischen Volksliedarchivs

Der gewichtigste Neueingang der letzten Zeit sind die Tonaufnahmen vom Lenzburg Folk Festival (1972–1980) im Umfang von ca. 150 Stunden. Der Trägerverein hatte sie uns 1984 zugesprochen; er wollte damit ohne Zweifel die Annährung des Folk (der ja gemeinhin als Sektor der Popmusik gilt) an die traditionelle Volksmusik, insbesondere das Wiederentdecken des eigenen, regional geprägten Volkslieds, äusserlich dokumentieren. Das Material, das, wiewohl nicht den ganzen Teil des damals Gebotenen umfassend, interessante Aufschlüsse über internationale Verflechtung und erarbeitete Eigenständigkeit der schweizerischen Szene und daneben viel ungetrübten Hörgenuss vermittelt, wurde mittlerweile einer ersten Sichtung unterzogen. Darüber wird ein Aufsatz in der nächsten Nummer des Schweizerischen Archivs für Volkskunde Aufschluss geben. Eine weitergehende Dokumentation durch vertiefte Studien und Befragung ausgewählter Gewährsleute strebt eine eben laufende Übung des Seminars für Volkskunde an der Universität Basel unter Leitung der Schreibenden an. Das Tonmaterial ist erschlossen durch die Registerlisten der Tonbänder, durch möglichst vollständige Katalogkarten zu jedem einzelnen Stück oder Lied, durch den Orts- und insbesondere durch den Musikerkatalog. Die der Quellen wegen sehr schwierige und aufwendige, aber an sich lohnende Einordnung der Lieder nach Themen steht noch aus. Vorrangig ist die Erstellung von Sicherheitskopien der Bänder. Ausserdem müssen, so weit möglich, Bibliothek und Schallplattensammlung dem neuen Forschungsgegenstand angepasst werden.

Ich meine, dass die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde stolz und glücklich sein kann, in den Besitz dieser Dokumente eines wichtigen Stücks der musikalischen Jugendkultur unserer Zeit gekommen zu sein. Das Volksliedarchiv bemüht sich, der sich daraus ergebenden Verpflichtung gerecht zu werden.

Christine Burckhardt-Seebass

Bitte beachten Sie auch die Notiz: «Wir gratulieren» auf Seite 31! Red.